

Halle und Umgebung.

Saale, den 26. Juni 1918.

Amtlicher Teil.

Graepen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. 1914...

Der Verkauf beginnt am Donnerstag, den 27. Juni 1918...

Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Graepen einzukaufen...

Zum Verkauf sind am Donnerstag, den 27. Juni 1918...

Städtischer Lot- und Eisenkauf

in der Totenstraße am Donnerstag, den 27. Juni 1918.

Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelfeine...

Für den Kauf eines Hauskaufes werden ein 61 zum Preise von 33 M...

Verkauf von Maeremilch.

Am Donnerstag, den 27. Juni 1918, um nachm. 4 Uhr ab wird für Kinder...

Zusätzlich zum Einkauf werden die Inhaber der neuen Lebensmittelfeine...

Für jedes Kind am vollenbeten 6 bis 12 Lebensjahre wird 1/2 Liter Maeremilch...

Der neue Lebensmittelfein ist vorzulegen. Abwechslendes Milch ist bereit zu halten.

Metallwerke für Rollen für gewerbliche Verbraucher

Metallwerke für Rollen für gewerbliche Verbraucher von mehr als 10 Tonnen im Monat.

Gewerbliche Betriebe, die mehr als 10 Tonnen (200 Zentner) Rollen monatlich verbrauchen...

Lokaler Teil.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Schluß).

5. Dem Erlaß des von dem Gesamtschulden-Verein zu zahlenden Pachtzinses...

Wie der Referent Herr St. Blumentritt darlegt, hat der Verein...

6. Die von der Altliederer-Vereinsverwaltung aufgestellten Besoldungsstellen...

Die Einrichtung unterer Desinfektionsanlage eignet sich aber hierzu in keiner Weise...

Der Magistrat beantragt, die hierzu erforderlichen Mittel in Höhe von 25 000 M...

Die Vorlage wird genehmigt. (Ref. Herr St. Dehne.)

7. Der Magistrat hat beschlossen, für das Kind Hofa des vor dem Feinde...

Die Stadtverordneten-Versammlung stimmt zu. (Ref. Herr St. Kühnke.)

8. Die Aktiengesellschaft Gottfried Pindner in Ammenborn hat die hiesigen städtischen...

Die Spende wird mit Dank angenommen. (Ref. Herr St. Manschewski.)

9. Durch Gemeindebeschluss vom 13. Februar 1912 ist die Durchführung des Enteignungsverfahrens...

Kriegsweg beschritten. Die Klage wird, weil der Referent Herr St. Dehne ausführt...

10. Durch Beschluß der städtischen Körperschaften vom 26. April 1916...

Wie Herr St. Dehne ausführt, wurden eiligst die Rohrleitungen vergeben...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

11. Von dem Grundstück 5 a 3 z. Nr. 14 der Halleischen Genossenschafts-Vorbestimmung...

12. Der Antrag auf Schadenersatz für Kellerüberflutungen in der Halle...

13. Das Gesuch um Erlass für Umweiserarbeiten im Grundstück...

14. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

15. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

16. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

17. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

18. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

19. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

20. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

21. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

22. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

23. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

24. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

25. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

26. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

27. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

28. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

29. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

30. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

31. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

32. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

33. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

34. Das Gesuch der Trübsinnigen des Schlachthofes um Gehaltsregulierung...

Wilhelm Schürer, der mit seiner Gattin die sibirische Hochzeit beging...

Lebensmittelfeine in Bismarckshaus. Am 19. bis ist hier der fahnenförmige...

Die Besetzung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Die Verlegung der Leitung ist nun fertig, nachdem auch das Kriegsweg...

Zustliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

über Sicherung einer Umkleekabine auf Zugangegebäude.
Som 2. Mai 1918. (RGBl. Nr. 62, Jahrg. 1918.)
Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats in wirtschaftlichen Angelegenheiten vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Zur Sicherung einer Umkleekabine auf Zugangegebäude ist bei der Ueberführung solcher Gegenstände im Kleinfahrer eine Rücklage zu bilden:

1. Edelmetalle, Perlen, Schmuckeisen, einschließlich Schmuckgegenstände, sowie Gegenstände aus oder in Verbindung mit diesen Stoffen, einschließlich der mit Edelmetallen kombinierten Gegenstände. Bei Gegenständen, die aus den im § 1 genannten Stoffen und anderen Stoffen zusammengesetzt sind, ist der wertvollere Bestandteil für die Verpfändung zur Rücklage maßgebend.

Die Verpfändung zur Rücklage tritt nicht ein bei der Ueberführung von Taschenuhren mit silbernen Gehäusen und silbernen oder mit Silber plattierten Gehäusen; ferner nicht von Geldstücken, einschließlich der in Verbindung mit Edelmetallen und dem genannten Stoffen, ferner die Edelmetalle und diese Gegenstände aus technischen Gründen bestimmt sind.

2. Werke der Plastik, Malerei und Graphik sowie Kopien und Reproduktionen solcher Werke, ferner des Entschlusses für die Ueberführung dreihundert Mark übersteigt.

Die Verpfändung zur Rücklage tritt nicht ein bei der Ueberführung von Originalwerken der Plastik, Malerei und Graphik besitzender Lebender oder innerhalb der letzten fünf Jahre verstorbenen Künstler, die unmittelbar von dem Künstler oder nach seinem Tode von seinem Erben, seinen Nachkommen oder seinen Eltern oder durch Verkauf oder Ausstellungserlöse von Künstlern vertrieben werden. Die Frist von fünf Jahren wird vom Ablauf des Untergangsjahrs über den Wert als angesetzt; der Preis gemeinsam lieferbar sind; im Falle der Entnahme aus dem eigenen Betrieb ist das Entschlusssmaßstab, das für Gegenstände der gleichen Art an Ort und Stelle der Entnahme aus dem eigenen Betrieb von Personen, welche die Gegenstände nicht zur gewöhnlichen Betriebsführung erwerben, gesondert zu werden (Kleinfahrerbesitz).

Als Ueberführung im Sinne des Abs. 1 gilt auch die Entnahme der Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zu Zwecken, die außerhalb der gewöhnlichen Betriebsführung des Unternehmens liegen, und die Ueberführung auf Grund einer Verpfändung, auch wenn der Auftragneher eine selbständige geschäftliche Tätigkeit nicht ausübt, es sei denn, daß die Verpfändung im Wege der Zwangsversteigerung oder unter Mithilfe zum Zwecke der Leistung eines Nachlassens stattfindet.

Bei der Feststellung, ob das Entschlusssmaßstab in Abs. 2 angegebenen Betrag übersteigt, ist von dem Entschlusssmaßstab die Ueberführung jedes einzelnen Gegenstandes auszugehen, es sei denn, daß mehrere auf einmal entnommene Gegenstände nach dem Abschlusse für den Wert bestimmt sind, nach der Veranschlagung oder nach der Bestimmung des Veräußerers nur zu einem Gesamtpreise gemeinsam lieferbar sind; im Falle der Entnahme aus dem eigenen Betriebe ist das Entschlusssmaßstab, das für Gegenstände der gleichen Art an Ort und Stelle der Entnahme aus dem eigenen Betriebe von Personen, welche die Gegenstände nicht zur gewöhnlichen Betriebsführung erwerben, gesondert zu werden (Kleinfahrerbesitz).

Als Ueberführung im Sinne der vorstehenden Bestimmungen sind auch Ueberführungen aus Betrieben über die Bearbeitung und Veredelung von Gegenständen anzusehen, wenn der Unternehmer das Wert aus Stoffen, die er zu bearbeiten hat, herstellt und es sich bei diesen Stoffen nicht nur um Zulieferer oder Nebenlieferer handelt.

§ 2.

Die Verpfändung zur Rücklage liegt demjenigen ob, der Ueberführung der im § 1 bezeichneten Art ausführt.

Bei Verpfändungen gegen die Rücklage oder Geschäftsführer für die Erfüllung der durch die Verpfändung vorgeschriebenen Verpflichtungen als Gesamtschuldner.

Bei Ueberführungen auf Grund von Verpfändungen liegen die nach dieser Verordnung bestehenden Verpflichtungen den Verpfändenden ob; diese sind jedoch, wenn die Rücklage entsprechenden Betrag von Verpfändungsgegenstände zurückzubehalten.

§ 3.

Die Rücklage beträgt bei den unter § 1 Nr. 1 genannten Gegenständen ansgang und bei den unter Nr. 2 und 3 genannten zehn vom Hundert der Entgelte, die für Ueberführungen der im § 1 genannten Art bestimmt sind. Bei der Entnahme aus dem eigenen Betriebe (§ 1 Abs. 2) gilt als Entgelt der Betrag der Geschäftserlöse.

§ 4.

Die Verpflichteten haben ein Buch zu führen, in das bei jeder Ueberführung, die nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung (§ 7) ausgeführt wird, der Tag der Ueberführung, der Gegenstand nach der handelsüblichen Bezeichnung, der Betrag des Entgelts, der Tag der Zahlung und der zurückgelegte Betrag einzutragen sind. Das Buch ist dem Eigentümer des Betrages der Warenverkehrssteuern selbständig Stelle jederzeit zur Einsicht vorzulegen.

§ 5.

Die für die Erhebung des Warenverkehrssteuern zuständigen Stelle kann Einsahlung der Rücklage bei der für die Einsahlung des Warenverkehrssteuern selbständig Stelle verlangen, wenn das Unternehmen eingestuft wird oder Anlaß zu der Annahme besteht, daß die Rücklage ihrem Zweck entzogen wird.

Gegen die Festlegung der Stelle ist innerhalb zweier Wochen die Verwaltungsbehörde zu geben, sie hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 6.

Über den Bestimmungen dieser Verordnung vorläufig oder faktisch zu unterbreiten und dadurch die Erhebung einer Umsatzsteuer gefährdet, wird mit Geldstrafe bis zu dreihundert Mark bestraft.

§ 7.

Diese Verordnung tritt am 5. Mai 1918 in Kraft.
S e r r i n , den 2. Mai 1918.

Zur Reichsanstalt.

In Vertretung des Grafen von Roederer.

Die Verpflichteten werden besonders nach darauf hingewiesen, daß nach den Bestimmungen der §§ 4-5 ein Buch zu führen ist, welches alle unter § 1 fallende Ueberführungen, die nach dem Inkrafttreten vorstehender Verordnung - 5. Mai 1918 - ausgeführt sind, nachzuweisen hat.

S a l l e , den 31. Mai 1918.

Warenverkehrssteuerverwaltung für den Stadtkreis Halle.

Bekanntmachung.

Bei dem Gemerbeamt sollen die in den Jahren 1902 bis 1901 erangenen Proschriften, vermindert durch die seitdem in Folge der längeren Aufhebung der Ämter ein Aufschub haben, werden aufgeführt, daselbst innerhalb vier Wochen anzufragen und zu begehren.
S a l l e , den 24. Juni 1918. Das Gemerbeamt.

Bekanntmachung.

Die Güter der in der Stadt Halle für das Steuerjahr 1918 mit einem Jahreserlöse von mehr als 600 Mark bis einschließlich 900 Mark mit dem längsten Steuerfahrschein von 4 Mark zur Einkommensteuer veranlagten Personen liegen vom 21. Juni bis zum 8. Juli 1918 in unserem Steuerbüreau, Rathausstr. 111, Zimmer 80-85, öffentlich aus.

Gegen die Veranlagung hebt den Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungfrist die andere Seite zu richtiger Berufung an den Bezirk Vorstehenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für den Stadtkreis Halle an.
Wir weisen darauf hin, daß die Berufungsfrist mit dem 5. August 1918 endet.
S a l l e , den 18. Juni 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der behördlichen Prüfung der Gesellschaften, oder Erbschaften, namentlich von Gegenständen des täglichen Bedarfs, ist es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Gemerbeamtende erklärt, die hierzu erforderlichen schriftlichen Unterlagen nicht zu besitzen, weil das Kauf- oder Leihgeschäft mündlich abgeschlossen worden ist.

Einem solchen Verhalten, das gegen die allgemeinen laienmännlichen Grundregeln verstößt, muß die Aufmerksamkeit gelenkt werden, das Aufsehen der öffentlichen Meinung (frühere Reichsgerichtsentscheidungen) hat aber häufig entschieden, daß ein Händler, der seinen Ein- und Verkauf nicht nachzuweisen vermag, in den meisten Fällen zum Handel nicht geeignet ist und daher davor ausgeschlossen werden muß.

Es liegt daher im Interesse der Handel- und Gewerbetreibenden, alle Käufe und Verkäufe schriftlich abzuschließen.
S a l l e , den 19. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Warnung.

Das Tragen ungeschützter Futternägel ist durch Polizeiverordnung verboten. Zuwiderhandlungen sind unter Strafe gestellt. Es wird wiederholt auf diese Gefahr in den Zeitungen und Fortsetzungen der Frauenzeitung gegen diese Bestimmung verwiesen. Die Unfälle sind besonders in den Straßenbahnen bemerkbar; hier können durch ungeschützte Futternägel mitfahrende Personen leicht erheblich verletzt werden.

Die Polizeiverwaltung warnt hiermit nochmals vor Uebertragung der Verantwortung. Die Strafmaßnahmen sind zu vermeiden, in Zukunft unachtsamlich Verhalte zur Anzeige zu bringen. Verletzungen werden in jedem Uebertrittsstadium erfolgen. An den Straßenbahnen werden Beamte besonders sorgfältig Kontrolle üben.

In ähnlicher Weise wird künftig gegen das unbesetzte Befahren der Straßenbahn mit Hand- und Kinderwagen, sowie mit Fahrrädern eingeschritten werden.
S a l l e , den 19. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Ferienverkehr 1918.

Ferienfahrpläne werden in diesem Jahre nicht geändert. Nach Lage der noch immer schwierigen Betriebsverhältnisse ist mit wenigen Ausnahmen zurückgehalten um Unannehmlichkeiten im Personenverkehr zu vermeiden.
S a l l e (Salle), den 22. Juni 1918.

Königliche Eisenbahndirektion.

Sparkasse Wahren.

Kassaus.

Geschäftszeit: 8-1 und 3-5, Sonnabends 9-2 Uhr.

Einsparungsbank: 20 Millionen Mark.

Tägliche Vergütung mit 2 1/2 %

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Girokonto bei der Königlich Preuss. Sparkasse 35.

Postfachkonto: Berlin 6762, Fernspr. 50037.

Hüte

für Damen, Mädchen und Kinder

in großer Auswahl

zu Fabrikpreisen offeriert

Stroh- und Filzhutfabrik

Franz Zenk

Kleiner Berlin 2. Tel. 3428

Zweiggeschäfte: V 3274/5

Leipzigstraße Ecke Poststraße

Geiststr. 15 Mersburgerstraße 161

Strümpfe
in Wolle, Baumwolle und Seide
empfehlen
Julius Bacher,
Leipzigstraße 102.
Zerrissene Strümpfe werden repariert.
Reparieren angenommen.
(Aus 3 Paar zerrissenen zwei Paar ganze.) V 3083

Optische Anstalt
Carl Schneider
45 Gr. Ulrichstr. 45
Reiche Auswahl aller optisch. Artikel.
Sorgfält. Bestimmung der erforder. Augengläser
Gegr. 1881.
Fernruf 2590.

Achtung! Hausfrauen!
Geld liegt in allen Winkeln. Zahle für
100 Kilo Strumpfwolle 160 M | 100 Kilo Neutuch . . 100 M.
100 „ Orig.-Lumpen 15-30 M. | 100 „ Knochen . . . 14 M.
Zahle für Aktien, Bücher, Zeitungen und Altpapier höchste Tagespreise.
Alle Sorten Felle und Rosshaare höchste Tagespreise.
Hole auf Wunsch auch selber ab.
Paul Günther, Rohprodukte, Taubenstr. 3
Hof, hinten links.
Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen. Tel. 6176.
Gesundung durch Sauerstoff
Ein durchaus natürliches, völlig ungeschädliches Heilverfahren ohne jede Berührung bei Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten jeder Art: die Gicht, Rheuma, Aderverkalkung, Magen- und Darmleiden, Zuckerkrankheiten, Leberleiden, Geschwulstleiden, Herzleiden sowie Lungen- und Halsleiden. - Verlangen nach einer für eine ausführliche Broschüre.
Dr. Gebhard & Co., Berlin W 35, Potsdamerstr. 104.

Vergrößerungen
fertigen preiswert u. gut
Hein & Roggenkamp
Photographen,
Gr. Ulrichstrasse 36.
Fernruf 2211.

Hein-Untersuchung,
chemische u. mikroskop. sowie
Prüfung von Answur
auf Tuberkulose
rechtlich gewährleistet und billig
Wipshofer C. Krügelgen,
Rönigerstr. 24, Ecke Merseb. Str.

Scheuertücher
empfiehlt H. Schme Nachf.
Gr. Steinstr. 64.

Möbel
sind V 4043
nicht knapp!
Zu zwangloser Besichtigung der grossen Vorräte ladet ergebenst ein
Möbelwerk
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36.
Ca. 200 Musterzimmer.

Schluss
der
Anzeigen-Annahme
vormittags
10 Uhr.
Der Verlag.

Während meines Urlaubes bis Mitte Juli
halbe Sprechstunden:
Vormittags 9-12.
Zahnarzt Peter,
Fernsprecher 3099 Bernburgerstrasse 1.

Familien-Nachrichten.

Bücherrevisor
Max Bertel
Offiz.-Stellvert. in einem Res.-Inf.-Reg.
Inhaber des Eisernen Kreuzes
und Anhaltischen Friedrich-Kreuzes
Halle, den 25. Juni 1918, b 3276
Zinkgartenstr. II.
In tiefstem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen:
Emma Bertel geb. Weise.

Nach erfolgter Ueberführung findet die Beisetzung unseres
am 2. Dez. 1916 für das Vaterland gefallenen lieben ältesten
Sohnes, des **and. chem.**
Erich Schumann
Vizewachmeister in einem Feld-Art.-Regiment
am Freitag, den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der
Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Halle a. S., Blücherstr. 4. A 2265
Walter Schumann und Frau,
Martha geb. Spiller.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19180626034/fragment/page=0002

In der Fortsetzung der Beratung wurde über die Einsetzung auch der Landarbeiter in das Gesetz gesprochen. Staatssekretär Freilinger vom Stein wandte sich gegen die Einsetzung. Die Verhältnisse seien zu verschieden und man solle daher diese Frage landesrechtlich regeln. Ein Mitglied des preussischen Landwirtschaftsministeriums erklärte, Preußen beständige, in den Landwirksamkeit zu sein für die Landarbeiter eine Vertretung ihrer Interessen zu schaffen. Eine entsprechende Erilage werde dem Landtage zugehen. Diesen Auffassungen wurde jedoch lebhaft widersprochen und es sei, daß gerade das Arbeitsmangelgesetz Gelegenheit sei, die entsprechende Gesetzgebung für Landarbeiter und das Gesetz zu beschließen. Die Landwirtschaftsminister würden niemals Interessenvertretungen für die Landarbeiter werden können.

Der Reichstagsauschuß für die Beratung der militärischen Vorlagen.

Am Dienstag die Besprechung des Entwurfs auf die Ergänzung von Personalstellen zum militärischen Arbeitsdienst. Einem Wunsch des Ausschusses entsprechend hatte die Regierung eine Reihe von Richtlinien für die Ausführung des Gesetzes vorgelegt, die der ausgesprochenen Ansprache zugrunde lagen. Schließlich wurde unter Ablehnung mehrerer Anträge, welche die Regierungsvorlage einschränken wollten, der grundlegende § 1 angenommen, wofür eine Reihe weiterer Paragraphen.

Die Kriegsschäden Ostpreußens.

Dem Abgeordnetenhaus ist der Bericht der Reichlichen Staatsschutzkommission über die Beilegung der Kriegsschäden in den vom feindlichen Einfall betroffenen Landesteilen zugegangen. Dem Bericht, der sich in der Hauptsache mit den Kriegsschäden der Provinz Ostpreußen befaßt, entnehmen wir folgende Einzelheiten: Nach einer vom Oberpräsidium von Ostpreußen verbreiteten Mitteilung beträgt die Zahl der von den Russen zerstörten Gebäude in Ostpreußen insgesamt etwa 13.200. Der Gesamtschaden beträgt 1055 Millionen Mark, wovon noch 350 Millionen ausbezahlt sind. Die Gesamtschaden betragen 14 Milliarden Mark erreicht. Von dieser Summe sind bis zum 1. Juni d. J. den Geschädigten 300 Millionen Mark Vorkauszahlung ausbezahlt worden. Die Zahl der zerstörten Gebäude beträgt nach den letzten Feststellungen 20.287, darunter 19 eisenbahntische Anlagen, 20 Pfarrhäuser, 2 Gemeindefhäuser, 240 sonstige kirchliche Gebäude und 132 Volksschulen. Von diesen sind in den Jahren 1915, 1916 und 1917 bisher 17.354 Gebäude wieder hergestellt worden. Die Zahl der bei dem Einfall der Russen Geflüchteten sei auf etwa 400.000 anzunehmen. Der Viehbestand der Provinz hat sich in vorwärtiger Weise wieder gehoben. Doch fehlen der Provinz noch immer etwa 86.000 Pferde und 100.000 Milchkühe und Ochsen, etwa der siebente Teil des Viehbestandes.

Lenin vor dem Sturz.

Westerdam, 25. Juni. Holländische Blätter erfahren aus London: Hier haben Meldungen ein aus Washington, wonach man der baldigen Sturz von Lenin erwartet. So gar für sein Leben wird gefährlich. In Moskau nahmen die Arbeiter eine Entschlossenheit an, worin sie die Forderung der Absetzung Lenins, welche einen sofortigen Rücktritt der Sowjetregierung und die unverzügliche Einberufung der Konstituante verlangen, unterstützen.

Frankreichs sinkende Volkskraft.

Paris, 25. Juni. Frankreichs sinkende Volkskraft vermag die Kriegsergebnisse nicht mehr auszugleichen. Es gerät durch den Abbruch überdies in immer härtere Abhängigkeit von seinen angloamerikanischen Verbündeten. Unter Napoleon I. befiel es noch mehr Einwohner als Großbritannien und die Vereinigten Staaten zusammengekommen. Nachdem der Weltkrieg zugunsten Frankreichs entschieden war, zählte Frankreich unter der Restauration immer noch gleich viel Einwohner wie die angloamerikanischen Mächte. Unter Louis Philipp und dem zweiten Kaiserreich blieb es hinter jene beiden zurück, übertraf aber wenigstens seinen großbritannischen Konkurrenten. Nach 1871 schwand aus dieser Vorraus, während die Einwohnerzahl der angloamerikanischen Einmünder auf das Dreifache vergrößert wurde. Frankreich verlor nach dem Verlust der Provinzen und die Union sogar das Bier- und Rühnwasser der französischen Seelenkraft erreichen. Beide werden fast 160 Millionen Menschen zählen gegen 21 zur Zeit Napoleons und Wellingtons. Frankreichs Bevölkerung 36 gegen 27. Frankreich, das vor einem Jahrhundert die Weltgeschichte lenkte, wird häufig hinter Nation rangieren.

Deutsches Reich.

Das Reichstagsgesetz.

Der Reichstagsauschuß für die Beratung des Reichstagsgesetzes nahm in der Einzelberatung die Bestimmung der Vorlage einstimmig an, welche die Erlaubnis zum Betriebe gemeinschaftlich und öffentlich verantwortlicher Betriebe verlangen. Gleichfalls angenommen wurde die Bestimmung, daß die Erlaubnis zu verlangen ist bei einem Zubehörlaufen gegen die guten Sitten, bei mangelnder Zuverlässigkeit des Bewerbers und bei vorstrafwürdigen Juwelitäten. Mit 13 gegen 12 Stimmen abgelehnt wurde die Vorlage der Erlaubniserteilung wegen der Bedürfnisfrage. Zur Mehrheit gehörten die Sozialdemokraten, Fortschrittler, National-

liberale, der Volk und der Arbeiter. In die Regierung gab auf diesen Punkt den größten Wert legt, so ist das Zustandekommen der Vorlage damit gefährdet.

Die weitere Beratung des Branntwein-Monopols.

Der Reichstagsauschuß für die Beratung des Branntweinmonopoles beschäftigte sich weiterhin mit der Verwaltung des geplanten Monopols. In der Aussprache tritt auch Unterstaatssekretär Schiffer ein und versichert, daß das Monopol nicht burauftritt, sondern kaufmännisch geleitet werden solle. Er trat dann den Bedenken entgegen, die von verschiedenen Rednern gegen die Form der G. m. b. H. geäußert worden waren. Bei der Zusammenlegung des Reichs für das Monopol sei die Regierung den Wünschen der Interessenten gefolgt. Wenn dieses Ziel festgehalten werde, ließe sich über die Einzelheiten reden. Eine völlige Freiheit aller Herstellungsmethoden sei nicht beabsichtigt.

Verhinderung der Bankbeamten-Bereine.

Berlin, 26. Juni. Die Verhinderung über die Verhinderung des Vereins der Bankbeamten in Berlin mit dem Deutschen Bankbeamten-Verein, über die schon kürzlich berichtet wurde, mußte aus formalen Gründen wiederholt werden, da die Genehmigung der Satzungsänderungen des Vereins der Bankbeamten in Berlin auf Grund jener Verhinderung gestoppt wurde, von der Aufsichtsbehörde nicht mit rückwirkender Kraft genehen worden ist. In der gefrigen Fortsetzung der Generalversammlung ist die Zustimmung wiederholt und die Verhinderung wiederum mit erheblicher Mehrheit beschlossen worden. Der Deutsche Bankbeamten-Verein umfaßt nach jenem Zusammenstoß etwa 30.000 Mitglieder und vereint damit den weitaus größten Teil der Angestellten des deutschen Bankgewerbes in seinen Reihen.

Letzte Depeschen.

Wie lange dauert der Krieg noch?

Rotterdam, 26. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Nach Telegrammen aus London hat sich Gebets geäußert, daß man sich darauf einrichten müsse, daß der Krieg noch ein bis zwei Jahre dauere. Man müsse sorgen, daß noch ausbleibend Menschen und anderes Material vorhanden bleibe. An einer früheren Verhandlung des Krieges sei nach seiner Auffassung nicht zu denken.

Ermäßigte Familienkarten zum Auszug aus Paris.

Jülich, 26. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Der Verteidigungsausschuß von Paris hat Familienkarten zu ermäßigter Preisen geschaffen, die den Auszug aus Paris erleichtern sollen. Man hofft, dadurch zahlreiche Bewohner aus den bedrohten Stadtteilen leichter zum Auszug bewegen zu können. Der Familienverband erhält eine Freikarte 3. Klasse und die übrigen Familienmitglieder brauchen nur die Hälfte der Fahrt zu bezahlen.

Ausbleiben weiterer portugiesischer Hilfe.

Basel, 26. Juni. (Privattelegramm.) Schweizer Nachrichten zufolge meldet „Secolo“ von der Front: Im Anschluß der Kammer wurde am Montag mitgeteilt, daß seit Anfang März neue portugiesische Truppen auf dem westlichen Kriegsschauplatz nicht mehr eingetroffen sind. Es sei auch mit neuen portugiesischen Hilfstruppen nicht mehr zu rechnen.

„Der Kampf ist nicht zu Ende.“

Genf, 26. Juni. (Privattelegramm.) „Corriere della Sera“ meldet, es ist verfehlt, von einer Niederlage des Feindes zu sprechen. Vorläufig haben die Oesterreicher nur ihre Verluste nicht erreicht. Damit ist aber der Kampf nicht zu Ende. Anerkennung und Dank schulden wir unseren unerschrockenen Truppen, die den Feind aufgeschalten haben, bis er zurückfluten mußte.

Gerüchte über eine Ermordung des Czaren.

Ein angeblich mißverständlicher Befehl. Stockholm, 26. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Der Stockholmer Vertreter des „Corriere della Sera“ bringt das bisher noch nicht bestätigte Gerücht, daß der Czars Nikolaus ermordet sein solle. Es heißt, die Sowjetregierung hätte den Behörden in Jekaterinenburg befohlen, den Czaren wegzubefördern. Dieser Befehl soll von den Behörden mißverstanden und der Zar ermordet worden sein.

Die Regengüsse in Oberitalien.

Jülich, 26. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Der „Secolo“ meldet am Montag von der Front: Wir stehen vor dem Wendepunkt des Schicksals. Seit 60 Stunden gehen immer neue Regengüsse nieder. Die Verbindungen des Feldes mit seinen vorgeschobenen Posten werden sichtbar immer schwieriger und erhöhen unsere Sorgen.

Die patriotische Piave.

Frankfurt a. M., 26. Juni. (Privattelegramm.) Aus Lugano meldet man der „Frankf. Ztg.“: Delando empfangt gestern 200 Abgeordnete, die in sterblichem Zuge von der Kammer zu seinem Ministerium wallfahrten, und sagte bei

dieser Gelegenheit in einer Rede, daß die Sozialisten des Pians die Versorgung der überreichten Gruppen mit Munition und Proviant sehr erschwert hätte. Diesmal habe sich die Piave, so sagte er, ganz italienisch benommen, während im vorigen Herbst der Tagliamento den Feinden sehr nützte, in dem er anjoch, als die Italiener überlegen mußten, und zurückging, als die Oesterreicher den Übergang ausführten.

Feindliches Flugzeug abgeschossen.

WTB. Sofia, 25. Juni. Generalstabesbericht vom 24. Juni. Macedonische Front: Westlich vom Dohradice gerieten unsere vorgeschobenen Einheiten durch Feuer vertriebene serbische Infanterie-Abteilungen. In der Tscherno- und Strana und östlich von Cerna wurde Feuerangriff des Feindes. Südlich von Huma und westlich von Doiran war das Artilleriefeuer auf beiden Seiten teilweise ziemlich lebhaft. In der Gegend von unseren Stellungen westlich von Seros machten unsere Patrouillen gefühlige ein feindliches Flugzeug, das brennend vor unseren Gräben abfiel.

Der tschechisch-slovakische Aufbruch.

Jülich, 26. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Nach Meldungen der Petersburger Telegramm-Agentur scheint sich zu zeigen, daß der tschechisch-slovakische Aufbruch seine ersten Schritte zu tun beginnt. Die tschechisch-slovakischen haben mindestens zehn große Städte im Osten Rußlands besetzt. Sie üben ein Schreckensregiment aus und nehmen vielfach Hinrichtungen der Sowjetbehörden vor. Sie handeln im Einverständnis mit der gegenrevolutionären russischen weißen Garde.

Die Entente-Agitation gegen Rußland.

Christiana, 26. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Washington wird gemeldet, daß sich Antikommunisten nach andere Elemente zusammenfänden, um die jetzige russische Regierung zu stürzen. Man erwartet, daß Rußland dann in die Hände solcher Leute kommt, die die Wiederherstellung des russischen Reiches zu beschließen würden. In erster Linie liegt die Behauptung, daß Amerika für diesen Zweck eine Gruppe über den Stillen Ozean senden würde, was ebenso falsch, aber gefährlicher vor sich gehen würde, als über den Atlantischen Ozean. Es ist deutlich erkennbar, daß die Entente den Wunsch hegt, Rußland durch Vernichtung der revolutionären Erfolge wieder zum Annonenfutter der Ententeherren heranzuziehen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Preiserhöhung des Niederlausitzer Brickettsyndikats. Die von dem Niederlausitzer Brickettsyndikat beschlossene Erhöhung der Brickettspreise um 2 Mk. je Tonne ab 1. Juli ist gegen den Widerpruch des Handelsministeriums erfolgt, der ihre Notwendigkeit durch die ihm mitgeteilten Wirtschaftsergebnisse der Werke zurzeit nicht als erwiesen erachtet. Infolgedessen steht eine Anordnung des Ministers zu erwarten, welche die erfolgte Preiserhöhung rückgängig macht.

Die Thüringische Landesbank, Aktiengesellschaft in Weimar, eröffnet demnächst in Reustadt (Orla) eine Zweigniederlassung.

Bereitete Garzer Portland-Cement- und Gips-Produkte in Ebingen. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1917. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, daß nach erfolgter Ganierung das Unternehmen an die Aufgaben herantreten könne, die es zu erfüllen habe. Es sei ein Guthaben von rund 300.000 Mk. vorhanden. Die Gesellschaft sei vollumfänglich gerüstet, zumal auch das neue Geschäftsjahr bis jetzt zufriedenstellend verlaufen sei. Es dürfte die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die Aktionäre in Zukunft eine gute stabile Dividende erhalten werden.

Neue Anarische Krisenpolitik. Der Berliner Anarar-Verein (Berlin B. 62, Rikmannstraße 5, Fernsprecher: Amt Hektor 1064) fordert wiederholt in einer im Internatentitel dieser Nummer enthaltenen Veröffentlichung zur Teilnahme auf die adte Anarische Krisenpolitik (S. 100). Staatsrentenanleihe auf und erklärt sich bereit, Zeichnungen auf diese vorteilhafte Kapitalanlage entgegenzunehmen.

Offizieller Wetterbericht. Berlin, 27. Juni; werteinseitige Bemerkungen.

Wasserstände.

(+ bedeutet über — unter Null)

Ort und Instrument	25. Juni +	24. Juni +	Veränd.	Ort und Instrument	25. Juni +	24. Juni +	Veränd.		
Münch. Oberpegel	+2,12	+2,00	—	12	Münch. Unterpegel	+1,78	+1,54	—	24
Regenpegel	+2,4	+2,8	—	8	Unterpegel	+0,80	+0,60	—	20
Droha	+1,28	+1,39	—	2	Münch. Unterpegel	+0,68	+0,94	—	4
Werra	+1,10	+1,76	—	3	Elbe Oberpegel	+1,59	+1,62	—	6
Elbe Unterpegel	+0,80	+1,0	—	2					

Beamtentitel für den politischen Teil: Carl Eilmann; für den politischen Teil, für Provinzialinspektoren, Bericht, Verträge: Eugen Eilmann; für den politischen Teil, Unterstaatssekretär, Bericht: Dr. Karl Baer; für den politischen Teil: B. Odenbraut, Druck und Verlag von Otto Gendel.

Wildunger Helelenquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Färsliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

1917 Besuch 10416

Hauptdepot in Halle a. S. Holbold & Co. Leipzigerstr. 104

Nur noch 4 Tage!

Riesenerfolg! Allabendlich pünktlich 7 1/2 Uhr: Riesenerfolg!

„Der Hias“

Ein feldgraues Spiel in 3 Akten
mit ardem Frontspiel und glänzender Filmmalage
„zugunsten des Kriegsgeldbediensteten.“

Mittwoch, den 26. Juni Letzte Nachmittags-Vorstellung zu sehr ermäßigten Preisen (1.50, 1.—, 0.75 und 0.40).

Der Vorverkauf findet lediglich an der Theaterkasse von 10—11^{1/2} und von 4—6 Uhr statt.

Walhalla-Theater.

Stadt-Theater

Donnerstag, d. 27. Juni 1918
Ant. 7 1/2 U. Ende 10 Uhr

Alt-Heidelberg
Schauspiel Meyer-Förster
Freitag:
Die Rose von Stambul.

Zoo.

Donnerstag, d. 27. Juni 1918
nachmittags 4 Uhr

Konzert
vom A. 2205
Stadttheater-Orchester

Leitung:
Kapellmeister Kurt Bräuer.

Eintrittspreise:
Erstplatze 50 Pf.,
von 7 Uhr abends ab 35 Pf.,
Stüber 20 Pf., Militär ohne
Dienstgrad (schl. norm.) 10 Pf.,
nachmittags 20 Pf.

Bei ungenügendem Wetter
finden die Konzerte im Saale
statt.

Oberbrunnen

bei Katarren der Großer
Blinnung, u. Verdauungs-
organe, Influenza, Asthma, Preis-
Empysem, auch bei Stoff-
wechselekrankungen =

Bad Salzbrunn

Kronenquelle
bei Gicht, Steinbildung,
Zuckerkrankheit,
Nieren-
und Blasen-Leiden.

Wo eine Kur in Bad Salzbrunn
nicht angängig, leisten Haus-
kuren m. Oberbrunnen u. Kronen-
quelle hervorragende Dienste.

Thalia-Säle.

Donnerstag, den 27. Juni, 8 Uhr abends:

Lieder-Abend
zu volkstümlichen Preisen

gegeben v. d. Königl. E. Schaumburg
Holopernsängerin
und dem Kapell-
Hammersänger A. Kase.

An Flügel: Paul Klarert.

Eintrittskarten zu 1.05 M. und 2.10 M. in der Hof-
musikalienhandlung H. Hofman, Gr. Ulrichstrasse.

Bad Wittkeind.

Heute Mittwoch abend
kein A. 2205

Abend-Konzert

In einer mittleren, verkehrsreichen Stadt Thüringens, gute
Schaubedingungen, ist ein großes

Hausgrundstück

mit großem Garten, Kellern, Niederlagen, Pferdehalm, Garten, mit
sehr bequemer Wohnanlage im Vorderhaus u. zwei mittleren
u. kleinen Wohnungen in den Seiten u. Hinterhäusern, großer
Wald mit bequemer Einfahrt, preiswert zu verkaufen. Das Haus
eignet sich als Geschäftshaus, da nahe am Markt, auch als Jusu-
haus, da gut vermietet.

Gef. Anfragen unter H. 5535 an die Exped. dieser Zeitung

Haus
Ein nachfolgendes a2031

Sofahund
zu kaufen gesucht.
Otto Reilicke,
Mücheln bei Merseburg.

Optische Waren
preiswert und gut
empfeilt h1442

Otto Unbekannt
in Gr. Ulrichstr. 1a

Städtische Säuglingsfürsorgestelle
Franzosenweg.

Am Freitag, den 28. Juni, zwischen 4 und 6 Uhr
nachmittags findet in der Wanderausstellung für Säuglings-
fürsorge (Halle des Stadt-Theaters, alte Promenade) für die
Mütter und Frauen der Säuglingsfürsorge eine Führung unter
Leitung des Herrn Oberarztes Dr. Redt hat

Eintritt frei. h 3275

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten
Poststrasse 9/10.

Juwelen — Gold — Silber. V20991

Offene Stellen

Möllers Rosengarten

in herrlichster Gärte.

Station der Fernbahn Halle-Merseburg
Fahrpreis 10 Pf. A139

Lehrling

intelligent gewissenhaft, mit guter Schulbildung und schöner Hand-
schrift wird von **Zeitungshandlung** mit durchgehender Arbeitstätigkeit
gegen reichliche Vergütung gesucht.

C. Schober, Schneidm. 39.

Täglich massenweise Eingänge von

Ba. Schotenerbisen
5 Pfd. 3.25 Mk. 100 Pfd. 40 Mk. V32439

Ba. Mairüben

bester Erfolg für Mairüben 5 Pfd. 1.00 Mk. 100 Pfd. 10 Mk.

Wilhelm Reichert, Geisstr. 21.

Ordnentliche, saubere und zuverlässige

Zeitungsträgerinnen

per sofort gesucht.

Zu melden **Gr. Brauhausstraße 17.**

Das

Hallische Photohaus

Fincke & Co.
die wirkliche
Bezugsquelle
für
Photographie, Sport, Projektion
u. Kinematographie
nur
Magdeburger Str. 26
Fernruf 4183. V32775

Scharfer Wachhund,
guter Wächter und Mühselkämpfer
zu verkaufen.

Otto Hendel,
Gr. Brauhausstraße 17.

Kaufgesuche

Jeden Posten
Vorar
chem. rein. Kristall. Oriso,
Pulver
pro kg 24 Mark A3134

Ernst Werner,
Alt-Ölmalerei des Herabdorf
(Markt) Jungsbrunnent.
u. echt. G. 10/11.

Gebräuchte eiserne a3072

Fenstergitter
ca. 1,40x1,00 m zu kaufen gesucht. Preisofferten mit Nachgange
arbeiten unter R 5544 an die Expedition dieser Zeitung.

Verkaufen Sie
Lumpen, Wachen, Papier, Bücher,
Zeitung, Wolle, Neud, Felle,
Weißglas, Weinsäcke
nur an
Theuring & Ackermann,
Halle, Reilstraße 23. Telefon 4363.
Da erhalten Sie wirklich reelle und höchste Preise.

Verloren

Schwerfziger 382 k

Zwergpintfcher,
ohne Halsband, auf dem Namen
„Wittke“ über dem rechten Ohr.
Gegen hohe Belohnung abzu-
geben Mauerstraße 5, 11.

Vermischtes

Halbrote gute

Schulpenkel
empfeilt
Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 64

Buchen-Brennholz,
Stößen von 20 cm Länge und
öfentlich in Prektettstraße, Schnee-
Quantum 5 Stk. aufwärts fr.
Hans Curt Vogel, Frohberg-
straße 44. Tel. 4313. 1320

Holzenträger von 1.00 Mk.
bis 5.00 Mk.
Sehr große Auswahl.
H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 64.

Sehr schöne
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Damenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen
150 Zimmer vorrätig.

Möbelfabrik
Albert Martik
Nachfolger.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S. Alter Markt 2.

Pianolas, Pianola-Pianos,
Blüthner-Ducanola-Pianos,
etc. in grosser Auswahl vorrätig.
Preise von 2000 Mark bis 7750 Mark.

Grosses Notenrollenlager
— in 88- und 65-tönigen Rollen —
Notenrollen-Abonnements.

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Röchin,
Mamiell oder Stüße
für mittelgroße Fremdenpen-
sion gesucht.

Frau
Käthe Rutschmann,
Vab Köfen. a 3065

Stellungsgesuche

Dame mittl. Alters würde sich
als **Sozialistin, Begleiterin**
oder in ähnlicher Weise betätigen
Offert. unt. S. U. 67 an die Fil.
d. Ztg. Gr. Ulrichstr. 52. 1381

Zur 1. Kl. Königl. Staatslotterie

Ziehung 9. und 10. Juli 1918

hat noch 1/2 Lose zu 5 M., 1/2 Lose zu 10 M. und noch
höhere Abschnitte abzugeben. Für Rückporto pp wären
20 Pf. beizufügen. A220

Burchardt
Königl. Lotterie-Einnahmer, Halle (S.), Leipziger Str. 56.

Fichte-Brennholz
zur Streckung des Rohensvorrates
empfehlen billig V1976

gepalten, in Stößen, etwa 20x15 cm groß,
sowie in Stücken 1 m lang.
Schneewaldesogel.

Buchmann & Co.,
— m. b. G. —
Deffauerstraße 53, Fernsprecher 1471.

Vermietungen

Herrschafliche 8-Zimmer-Wohnung
1. Stock in schöner Lage mit reichlichem Zubehör, Gas, elektrisch
Licht, groß. Bad, Jansenkloset, per sofort zu vermieten.

Alte Promenade 23.
Die beständige mit der Hausmannstr. Wärders Grandstraße 17
im Kontor. Telefon 6288. A1139

Mietsgesuche

Wohnung,
4-5 Zimmer u. Zubehör, auf
sich zu mieten gef. Angeb. unt.
S. U. 678 an die Fil. d. Ztg.
b2091 Gr. Ulrichstraße 52.

Zu verkaufen

Billenbaupläge
in Möckeln, Bereich von Vab
Schmieberg, unmittelbar am
Waldrand preiswert veräußerlich.
Häuser durch **Raiferbns**
Schmieberg W. G. a3070

Blizableiter.

Die höchstzuverlässig angeordnete Abnahme der alten Kupfer-
leitungen und Anbringung des neuen verzinnten Aluminiums an
Wohnhäusern u. Schornsteinen aller Art übernimmt auch u. ausserorts

K. Rast, elektrotechnisches Geschäft.
Geisstraße 28.

Dalli-Glühstoff
zum Plätten und Bügeln A340
mit jedem Glühstoff- und Kohleneisen
ist in der allerbüchsten Friedensqualität in allen besseren
Eisenwaren- u. Drogeriegeschäften wieder zu haben.
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

**Arbeits-
pferde**
zu verkaufen A140
Belziger Straße 12.

Bad Salzlicht bei Fulda

Sicht u. Stoffwechselliden!

1. Mai bis 1. Oktober 1918.

Der neue Badehof

Sehr sichere Verpflegung.

Alle Deutschen frei durch bis Ausreisewahl